

Forschungsstelle HRCP

„*Human Rights in Criminal Proceedings*“

Sachbericht

über die Aktivitäten im Geschäftsjahr 2015

Leitung: Prof. Dr. Robert Esser, Juristische Fakultät

Besucheradresse

Universität Passau
Forschungsstelle HRCP
Hans-Kapfinger-Str. 12 / Raum 208
94032 Passau
Tel.: +49 / 0851 / 509-2257
www.uni-passau.de/hrcp
hrcp@uni-passau.de

Postanschrift

Universität Passau
Forschungsstelle HRCP
Prof. Dr. Robert Esser
Innstr. 40
94032 Passau

I. Zielsetzung und Struktur

Die Forschungsstelle „*Menschenrechte im Strafverfahren – Human Rights in Criminal Proceedings*“ (HRCP) ist eine 2010 an der Universität Passau errichtete Forschungs-, Fortbildungs- und Beratungsstelle für alle Fragen des internationalen und europäischen Menschenrechtsschutzes im Strafverfahren.

Zu den Aufgaben von HRCP zählt die **Auswertung und Systematisierung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR)** in Straßburg sowie der **Spruchpraxis des Human Rights Committee (HRC)** und des **Committee Against Torture (CAT)** der Vereinten Nationen (UN-Menschenrechtsausschuss / UN-Antifolterausschuss).

Neben der Erstellung von Rechtsprechungsübersichten steht die **Konzeption von Gastvorträgen, Fachtagungen, Exkursionen, Workshops, Seminaren und Fortbildungsveranstaltungen** auf dem Gebiet des Menschenrechtsschutzes für Richter, Staatsanwälte, Rechtsanwälte, Strafverteidiger und Studierende auf dem Programm.

Ein besonderer Schwerpunkt von HRCP liegt des Weiteren in der **Unterstützung ausländischer Regierungen** bei der Formulierung und Etablierung menschenrechtlicher Standards im Strafverfahren – namentlich in Südostasien und Osteuropa. Für ausländische Universitäten werden **Unterrichtseinheiten zu Menschenrechtsfragen** angeboten.

Die **Erstellung fachjuristischer Gutachten** zu allen Fragen des Menschenrechtsschutzes in Strafverfahren rundet das Leistungsangebot von HRCP ab.

II. Laufende Forschungsprojekte

1. Analyse und Systematisierung der Rechtsprechung des EGMR

Die zahlenmäßig kaum mehr überschaubare Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte wird – bezogen auf im weitesten Sinne strafrechtlich relevante Aspekte – fortwährend ausgewertet. Die Ergebnisse fließen ein in die Kommentierung von EMRK und IPBPR im StPO-Großkommentar *Löwe/Rosenberg* (DeGruyter Verlag, Berlin), deren Mitherausgeber der Leiter der Forschungsstelle ist. Derzeit liegt die Kommentierung der EMRK in der 2012 erschienenen 26. Auflage (Band 11, 1312 Seiten) vor.

Die Planungen der 27. Auflage des Gesamtwerks (2015-2022) haben sich leicht verzögert, werden aber nun mit dem Band 1 im Laufe des Jahres 2016 beginnen. Die Neuauflage des Bandes 11 zur EMRK und zum IPBPR ist für 2022 geplant.

2. „Menschenrechtliche Standards im nationalen Strafrecht (Deutschland – Japan)“

Im Berichtszeitraum wurde ein durch die **Bayerische Forschungsallianz** (BayFor) im Jahr 2014 gefördertes Projekt zum Thema *„Menschenrechtliche Standards im nationalen Strafrecht (Deutschland – Japan)“* weiter verfolgt. Das Projekt geht der Frage nach, inwieweit zentrale Aspekte des nationalen Straf- und Strafprozessrechts durch die Vorgaben internationaler Rechtsquellen und Gerichtsentscheidungen determiniert sind bzw. im Wege der Rezeption internationaler Standards einer Veränderung unterliegen. Speziell für Japan geht es um die Analyse, ob durch die rechtsvergleichende Übernahme von prozessualen Standards aus Europa inzident auch menschenrechtliche Vorgaben des EGMR übernommen werden, auf die nationales Strafrecht in Europa immer häufiger zurückgeht.

Im Rahmen des Projektes hielt sich Herr **Prof. Dr. Katsuyoshi Kato** (Meijo-Universität Nagoya/Japan) vom 27. November bis zum 9. Dezember 2015 zu einem Forschungsaufenthalt an der Universität Passau auf (gefördert über das **Gastdozentenprogramm der Universität Passau**). Anlässlich seines Forschungsaufenthaltes bereicherte Herr Professor

Kato das Lehrangebot der Juristischen Fakultät der Universität Passau mit zwei Vorträgen zu Themen mit menschenrechtlichem Bezug (s.u. unter V.).

Am 7. Dezember 2015 organisierte HRCP für Herrn Professor *Kato* und zwei weitere Gäste aus Japan (**Prof. Dr. Norio Tsujimoto**, Kinki-Universität Osaka / **Prof. Dr. Masaki Enomoto**, Meijo-Universität Nagoya (Japan) eine Exkursion in die JVA Straubing.

Für 2016 ist die Veröffentlichung eines Sammelbandes mit dem Titel „*Menschenrechtsschutz im Strafrecht als globale Herausforderung – Rezeption internationaler Standards in Deutschland und Japan*“ (Verlag C.F. Müller) geplant.

3. Arbeitskreis MoMiGS

Die Forschungsstelle HRCP ist über ihren Leiter (Prof. Dr. Robert Esser) seit Juli 2015 am **Arbeitskreis „Moderne Medien im Gefahrenabwehr- und Strafverfahrensrecht (MoMiGS)“** beteiligt. Das Forschungsprojekt ist mit ca. zehn eintägigen Arbeitssitzungen an der Universität Trier (ISP; Prof. Dr. *Mark Zöller*) auf eine Dauer von drei Jahren angelegt. Themenschwerpunkte sind der Schutz von Verfahrensbeteiligten, die Stärkung von Beschuldigten- und Opferrechten, die Bedeutung der Unschuldsvermutung, Pressefreiheit contra Persönlichkeitsrecht, Prävention durch Medienberichterstattung sowie die Fahndung durch moderne Medien, insbesondere soziale Netzwerke. Das Ergebnis der Arbeiten soll 2017 in einem Abschlussband mit einem Gesetzentwurf einschließlich Begründung sowie den im Rahmen des Projekts gefertigten Arbeitspapieren publiziert werden.

4. Weitere fortlaufende Projekte

- Rechtsprechungsübersicht (NStZ) und Veröffentlichungen zu einzelnen menschenrechtlichen Fragestellungen in juristischen Fachzeitschriften pp.
- Beiträge EGMR, HRC, CAT in: Ahlbrecht/Böhm/Hugger/Kirsch/Rosenthal, „Internationales Strafrecht in der Praxis“ (2. Aufl. in Vorbereitung)
- Beiträge in: Sieber / Satzger / von Heintschel-Heinegg (Hrsg.), Europäisches Strafrecht, 2. Aufl. 2014 (3. Aufl. in Planung)
- Lehrbuch zum „Europäischen und Internationalen Strafrecht“, Verlag C.H. Beck, 2014 (2. Aufl. in Planung)
- Textsammlung „Europäisches und Internationales Strafrecht“, Verlag C.F. Müller, 2. Aufl. 2012 (3. Aufl. in Vorbereitung für 2016)

III. Veröffentlichungen (Forschungsergebnisse im Jahr 2015)

1. Prof. Dr. Robert Esser

- Das Doppelverfolgungsverbot in der Rechtsprechung des EGMR (Art. 4 des 7. ZP-EMRK). Divergenzen und Perspektiven, in: Hochmayr (Hrsg.), „Ne bis in idem“ in Europa, Baden-Baden 2015, S. 27-64

- Rechtshilfe in Strafsachen in der Europäischen Union – am Beispiel der Auslieferung zum Zweck der Strafverfolgung, in: Sinn/Wang/Wu/Zöller (Hrsg.), Strafrecht ohne Grenzen, 3. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum, Heidelberg, 2015, S. 53-69
- A Civil Asset Recovery Model – The German Perspective and European Human Rights, in: Jon Petter Rui / Ulrich Sieber (Eds.), Non-Conviction-Based Confiscation in Europe, Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Strafrecht, Band S 146, 2015, S. 69-109
- Strafverteidigung bei Abwesenheit des Angeklagten in der Hauptverhandlung der Berufungsinstanz – Die menschenrechtliche Perspektive, in: Strafverteidigervereinigungen (Hrsg.), Vom Bedeutungsverlust der Hauptverhandlung – Texte und Ergebnisse des 38. Strafverteidigertages Dresden 2014, Schriftenreihe der Strafverteidigervereinigungen, 2015, S. 61-72
- The Protection of State Interests and the Constitutional Order in German Criminal Law, in: Glaser (Hrsg.), Norms, Interests, and Values – Conflict and Consent in the Constitutional Basic Order, 2015, S. 55-73
- Unschuldsvermutung (Art. 6 Abs. 2 EMRK) bei Verfahrenstrennung. EGMR, Karaman/Deutschland, Urteil v. 27.2.2014, 17103/10, in: Stuckenberg/Gärditz (Hrsg.), Strafe und Prozess im freiheitlichen Rechtsstaat, Festschrift für Hans-Ullrich Paeffgen zum 70. Geburtstag, 2015, S. 503-526
- „BGH zu Agent Provocateur: Hindernis für Verfahren“ – Anmerkung zum Urteil des BGH vom 10.6.2015 – 2 StR 97/14, <http://www.lto.de/recht/hintergruende/h/bgh-urteil-2-str-97-14-lockspitzel-agent-provocateur-verfahrenseinstellung/>(Stand: 11.6.2015)
- Drittes Opferrechtsreformgesetz – Gerät der Strafprozess in eine Schieflage?, <http://www.lto.de/recht/hintergruende/h/drittes-opferrechtsreformgesetz-strafprozess-opfer-straftat-psycho-soziale-prozessbegleitung/> (Stand: 14.12.2015)

2. Oliver Gerson, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

- Schutz von Freiheit, Sicherheit und Recht? Frontex und die europäischen Außengrenzen, APuZ 25/2015
- Der Notwehrexzess im Völkerstrafrecht, Rechtslage unter dem Rom-Statut, ZIS 2015, 67-78

IV. Vorträge und Wissenstransfer

1. Prof. Dr. Robert Esser

- „*Arrest and Pre-Trial- Detention – International Standards*“ – Vortrag auf einem Seminar der Royal Thai Cadet Academy am 26. Oktober 2015 in Nakhon Pathom (Thailand)
- „*Influence of Politics and Ideology on National Criminal Law – Criminal Law as a Steering Parameter and Steering Matter*“ – Vortrag auf der 6. Internationalen Konferenz des German-Southeast Asian Center of Excellence for Public Policy and Good Governance (CPG) am 24. Oktober 2015 in Bangkok (Thailand)
- „*Arrest and Pre-Trial- Detention – International Standards*“ – Vortrag anlässlich der Winter School on Human Rights des German Southeast Asian Center for Public Policy and Good Governance (CPG) am 22. Oktober 2015 in Bangkok (Thailand)
- „*Staatliche Fürsorge im Strafprozess – Zeugenschutz vs. effektive Verteidigung*“ – Vortrag auf dem 5. Deutsch-Taiwanesischen Strafrechtsforum am 29. September 2015 in Kaohsiung/Taiwan
- „*Grundlagen des Christlichen Menschenbildes und der Menschenwürde aus juristischer Perspektive – Schwerpunkt Strafvollzug*“ – Vortrag auf einem Grundlagen-seminar der Konrad-Adenauer-Stiftung am 1. September 2015 in Kloster Neresheim
- „*Begriff und Formen der Folter nach der UN-Antifolterkonvention*“ / „*Nach internationalem Recht nicht akzeptierte Praktiken der Inhaftierung, Entführung und des erzwungenen Verschwindens*“ / „*Opferschutz im internationalen Recht*“ / „*Entschädigung der Opfer von Straftaten nach internationalem und deutschem Recht*“ – Vorträge im Rahmen des von der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) für Richter, Staatsanwälte und Verteidiger organisierten Workshops „Internationale Konventionen zu Menschenrechten und Fragestellungen für die Novellierung der vietnamesischen Strafprozessordnung“ am 21./22. August 2015 in Nha Trang (Vietnam)
- „*Grundzüge des Strafverfahrens in Deutschland und der Organisation der Staatsanwaltschaft*“ / „*Zum Verhältnis von Polizei und Staatsanwaltschaft bei der Strafverfolgung*“ / „*Rechtsstellung des Staatsanwaltes im deutschen Strafprozessrecht*“ – Seminar mit Studierenden der Rechtshochschule Hanoi auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) am 19. August 2015 in Hanoi (Vietnam)
- „*Rolle der Staatsanwaltschaft im Strafprozess in Deutschland*“ – Seminar mit Studierenden der Justizakademie Hanoi auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) am 18. August 2015 in Hanoi (Vietnam)

- *„Strafverteidigung und EMRK“* – Vortrags- und Fortbildungsveranstaltung des Instituts für Anwaltsrecht und Anwaltspraxis (ARAP) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg am 26. Juni 2015 in Erlangen
- *„Konsequenzen aus der Charta der Grundrechte und dem Beitritt der Europäischen Union zur EMRK für die Rechtsprechung in Strafsachen“* – Vortrag auf dem 5. Karlsruher Strafrechtsdialog am 12. Juni 2015 beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe
- *„Fundamental Principles of German Criminal Justice“* / *„The Criminal Court System in Germany“* – Vorträge im Rahmen des vom Auswärtigen Amt und des DAAD finanzierten Exzellenzprogramms „German-Southeast Asian Center of Excellence for Public Policy and Good Governance – Spring School 2015“ am 3. Juni 2015 in Münster
- *„Anforderungen der EMRK an das strafrechtliche Rechtsmittelverfahren“* – Vortrag auf der „Deutsch-Türkischen-Tagung: Einführung der Berufung im Strafverfahren in der Türkei und das deutsche Rechtsmittelsystem“ am 28. Mai 2015 an der Deutschen Richterakademie in Wustrau
- *„Einheitliche Sanktionen bei Verkürzung der Beschuldigtenrechte“, „Gesetzliche Grundlage für den Einsatz von V-Personen“* – Vortrag/Gutachten vor der Expertenkommission des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) zur effektiveren und praxistauglicheren Ausgestaltung des allgemeinen Strafverfahrens und des jugendgerichtlichen Verfahrens am 12. Mai 2015 in Berlin
- *„Grundlagen des Christlichen Menschenbildes und der Menschenwürde aus juristischer Perspektive – Schwerpunkt Strafrecht“* – Vortrag auf Grundlagenseminaren der Konrad-Adenauer-Stiftung am 20. Februar 2015 in Helmstedt und am 5. März 2015 in Kloster Neresheim
- *„Nulla poena sine lege (Art. 7 § 1 ECHR)“, „Obligation to give reasons for judgments (Art. 6 ECHR)“, „Right to liberty and security (Art. 5 ECHR)“, „Right to confront and cross-examine witnesses (Art. 6 § 3 lit. d ECHR)“, „Witness protection (Art. 2 ECHR)“, „Right to life – Positive obligations (Art. 2 ECHR)“* – Vorträge (Lehrmodule à 120 Minuten) für die OSCE Mission to Serbia, Rule of Law and Human Rights Department, ExB “Support to monitoring of national war crimes trials” am 9./10. Februar 2015 in Belgrad (Serbien)
- Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung des Rechts des Angeklagten auf Vertretung in der Berufungsverhandlung [...], BT-Drucks. 18/3562 im Rahmen des erweiterten Berichterstatter-Gesprächs im Deutschen Bundestag, Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz am 4. Februar 2015 in Berlin

2. Wissenschaftliche Mitarbeiter

- /-

V. Gastvorträge

- **Prof. Dr. Katsuyoshi Kato** (Meijo-Universität Nagoya / Japan)
 - Vortrag zum Thema „**Strafrechtliche Sanktionen und Strafvollzug in Japan**“ am 3. Dezember 2015, 8.30-10.00 Uhr, Hörsaal 3 (PHIL), im Rahmen der Vorlesung Strafvollzug/ Strafvollstreckung
 - Vortrag zum Thema „**Strafverteidigung in Japan – Entspricht das japanische Strafrecht menschenrechtlichen Anforderungen?**“ am 8. Dezember 2015, 18-20 Uhr, Juridicum, Raum 147b

VI. Kooperationspartner

1. German-Southeast Asian Center of Excellence for Public Policy and Good Governance (CPG), Thammasat University, Bangkok (Thailand)

Die Aktivitäten des vom Auswärtigen Amt in Kooperation mit dem DAAD im Jahr 2009 an der Thammasat University (Bangkok) eingerichteten **German-Southeast Asian Center for Public Policy and Good Governance and Sustainable Development (CPG)** wurden im Berichtszeitraum weiter ausgebaut (www.cpg-online.de). Einer der Focal Points der Aktivitäten des CPG ist weiterhin „International Human Rights Protection“.

Zwischen dem CPG und HRCP (Universität Passau) besteht seit September 2013 ein offizielles **Memorandum of Understanding (MoU)** über den Ausbau der weiteren Zusammenarbeit im Bereich des Menschenrechtsschutzes.

Im Zentrum der Arbeiten des thailändisch-deutschen Zentrums für gute Regierungsführung und nachhaltige Entwicklung standen im Berichtszeitraum **Schulungskurse für thailändische Rechtspraktiker**, die Veranstaltung einer **Spring School für thailändische Studierende an der Universität Münster im Juni 2015** sowie gemeinsame Forschungsprojekte zwischen deutschen, thailändischen und indonesischen Kollegen.

Professor *Esser* engagierte sich für den Projektpartner Universität Passau.

Im Berichtszeitraum fand u.a. vom 23. bis 25. Oktober 2015 in Bangkok die sechste CPG-Jahreskonferenz unter dem Titel *“Law and Ideology”* statt. Professor *Esser* hielt einen Vortrag zum Thema **„Influence of Politics and Ideology on National Criminal Law – Criminal Law as a Steering Parameter and Steering Matter“**.

Im Vorfeld der Konferenz wurde erneut eine **Winter School für Studierende aus Südostasien** angeboten, die auf große Nachfrage stieß. Professor *Esser* übernahm im

Rahmen dieser Veranstaltung ein Lehrmodul zu den internationalen Standards bei Freiheitsentziehungen (s.u. IV.).

2. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum

Vom 29. September bis 1. Oktober 2015 fand an den **Universitäten Kaohsiung und Tainan** das **5. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum** statt (Veranstalter: Universitäten Trier/Osnabrück sowie NCKU/Tainan und Kaohsiung), in diesem Jahr unter dem Generalthema *„Sicherheit und Freiheit: Alte Herausforderungen im modernen Strafrecht“*.

Die Forschungsstelle war wie schon in den Vorjahren als Unterstützer dieser Veranstaltung mit dem Leiter der Forschungsstelle – dieser hielt an der Universität Kaohsiung einen Vortrag zum Thema *„Staatliche Fürsorge im Strafprozess – Zeugenschutz vs. effektive Verteidigung“* – und einer Doktorandin aus Taiwan (Frau Chia-Reui Lee) an den Gesprächen und Beratungen beteiligt.

Das 6. Deutsch-Taiwanesisches Strafrechtsforum ist für September 2016 in Berlin geplant.

3. Deutsch-Vietnamesischer Rechtsstaatsdialog

Die Forschungsstelle HRCP ist **Projekt-/Kooperationspartner des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV)** für den seit 2009 bestehenden Rechtsstaatsdialog mit der Sozialistischen Republik Vietnam.

Auf der Basis des jeweils aktuellen Drei-Jahres-Programms fungierte Professor *Esser* als **Experte und Berater bei der in Vietnam vollzogenen Verfassungsänderung** (2013) und der **Reform der Strafprozessordnung**, die nach mehrjähriger Beratung (2012-2014) Ende 2015 vollständig abgeschlossen werden konnte.

Am 18. August 2015 hielt Professor *Esser* anlässlich eines **Seminars mit Studierenden der Justizakademie Hanoi** auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Hanoi Vorträge zu den Themen *„Rolle der Staatsanwaltschaft im Strafprozess in Deutschland“*.

Am 19. August 2015 folgten Vorträge zu den Themen *„Grundzüge des Strafverfahrens in Deutschland und der Organisation der Staatsanwaltschaft“* / *„Zum Verhältnis von Polizei und Staatsanwaltschaft bei der Strafverfolgung“* / *„Rechtsstellung des Staatsanwaltes im deutschen Strafprozessrecht“* anlässlich eines **Seminars mit Studierenden der Rechtshochschule Hanoi** auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Hanoi.

„Begriff und Formen der Folter nach der UN-Antifolterkonvention“ / *„Nach internationalem Recht nicht akzeptierte Praktiken der Inhaftierung, Entführung und des erzwungenen Verschwindens“* / *„Opferschutz im internationalen Recht“* / *„Entschädigung der Opfer von Straftaten nach internationalem und deutschem Recht“* waren schließlich der Gegenstand von Vorträgen von Professor *Esser* im Rahmen des von der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) für Richter, Staatsanwälte und Verteidiger organisierten **Workshops „Internationale Konventionen zu Menschenrechten und Fragestellungen für die Novellierung der vietnamesischen Strafprozessordnung“** am 21./22. August 2015 in Nha Trang (Vietnam)

4. Arbeitskreis (AK) Menschenrechte im Strafverfahren („Kölner Menschenrechtstag“)

In regelmäßigen Abständen richtet HRCP in Kooperation mit dem AK Menschenrechte im Strafverfahren und örtlichen Strafverteidigerorganisationen einen überregionalen „Menschenrechtstag“ aus (zuletzt 2008, 2009, 2011 in Köln). Geplante Folgeveranstaltungen in den Jahren 2013-2015 konnten leider aus organisatorischen Gründen nicht realisiert werden. Die nächste Fortbildungsveranstaltung für den Kölner Anwalt Verein zum Thema Menschenrechte ist für den 4. Juni 2016 geplant.

VII. BMJV-Expertenkommission „Reform der StPO“

Der Leiter der Forschungsstelle (Prof. Dr. *Robert Esser*) war von Juli 2014 bis Oktober 2015 Mitglied der beim Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) eingerichteten Expertenkommission zur effektiveren und praxistauglicheren Ausgestaltung des allgemeinen Strafverfahrens und des jugendgerichtlichen Verfahrens. Die Kommission hat am 13. Oktober 2015 ihre Reformvorschläge der Öffentlichkeit präsentiert.

VIII. Seminare/Workshops / Forschungs- und Studienexkursionen

- **Studienexkursion** mit drei japanischen Kollegen und 25 Studierenden der Universität Passau zur **Justizvollzugsanstalt (JVA) Straubing** am 7. Dezember 2015
- **Deutsch-Tschechisches Seminar:** Kriminologie, Strafvollzug und Sanktionenrecht (mit internationalen/wirtschaftsrechtlichen Bezügen) in Kooperation mit der University of South Bohemia České_Budějovice / Studienexkursion vom 4. bis 6. November 2015 / Teilnahme von Studierenden der Universität Passau an der Konferenz INPROFORUM 2015 (gefördert von Bayhost)
- **Deutsch-Tschechisch-Kroatisches Seminar:** Exkursion mit Studierenden der Universität Passau nach Brno (Tschechische Republik), Seminar in Kooperation mit den Universitäten Brno, Plzen und Zagreb, Besuch des tschechischen Verfassungsgerichts und des Obersten Gerichtshofs, 14. bis 17. Oktober 2015 (gefördert von Bayhost, HRCP e.V.)
- **Deutsch-Russisches Seminar:** Exkursion mit Studierenden der Staatlichen Universität St. Petersburg zum Reichstagsmuseum der Stadt Regensburg und zum Landgericht Passau, 19. bis 24. April 2015 / Exkursion mit Studierenden der Universität Passau nach St. Petersburg, Besuch des russischen Verfassungsgerichts und der Anwaltskammer St. Petersburg, 20. bis 25. September 2015 (gefördert von DAAD-Ostpartnerschaften, Bayhost)

IX. Gäste an der Forschungsstelle

1. Längerfristige Forschungsaufenthalte

Seit Juni 2014 hält sich Frau *Chia-Reui Lee* im Rahmen eines mehrjährigen Promotionsprojektes (Schnittfeld EU-Strafrecht/Menschenrechtsschutz) an der Forschungsstelle auf (gefördert über ein Promotionsstipendium des DAAD).

2. Kurzzeitige Forschungsaufenthalte

Vom 9. bis 23. Juli 2015 hielt sich **Prof. Dr. Petr Skvain** von der University of West Bohemia (Pilsen/Tschechische Republik) zu einem Lehr- und Forschungsaufenthalt an der Forschungsstelle HRCP auf.

Prof. Dr. Katsuyoshi Kato (Meijo-Universität Nagoya/Japan) war im Rahmen des Forschungsprojektes *„Menschenrechtliche Standards im Strafverfahren – Deutschland – Japan“* vom 27. November bis zum 9. Dezember 2015 Gast der Universität Passau (gefördert über das Gastdozentenprogramm der Universität Passau).

Am 7. Dezember 2015 konnte HRCP zwei weitere Gäste aus Japan (**Prof. Dr. Norio Tsujimoto**, Kinki-Universität Osaka / **Prof. Dr. Masaki Enomoto**, Meijo-Universität Nagoya (Japan) zu einem Kurzbesuch in Passau begrüßen.

X. Förderung und Betreuung von Promotionsvorhaben

Im Jahr 2015 wurden folgende Promotionen mit menschenrechtlichem Bezug erfolgreich abgeschlossen:

- **Jürgen Heinrich:** *„Verhandlungsverantwortung und Verhandlungsleitung im Kollegialgericht“* (24. Juni 2015)
- **Jennifer Pöschl:** *„Recht des Angeklagten auf Vertretung. Menschenrechtliche Standards und ihre Auswirkungen auf den deutschen Strafprozess“* (23. März 2015) – Die Arbeit wurde mit dem Förderpreis der RAK München ausgezeichnet (Juli 2015).

XI. Transfer der Forschungsergebnisse in die Lehre

1. Vorlesung *Europäisches und Internationales Strafrecht*

2 SWS; Schwerpunktstudium an der Universität Passau, SPB 17, 23, 24 und 25, jeweils im Sommersemester; vier Veranstaltungen zum Thema Menschenrechtsschutz im Strafverfahren; Querschnittsthemen zum EU-Strafrecht

2. Englischsprachige Vorlesung „European and International Criminal Law / Human Rights in Criminal Proceedings“

Die Veranstaltung wurde erstmals im SS 2015 im Rahmen des englischsprachigen Lehrprogramms der Juristischen Fakultät angeboten (1 SWS). An der Teil-Abschlussprüfung im Juli 2015, die den Erwerb eines *Certificate of Studies in European, Comparative and International Law (CECIL)* ermöglicht, nahmen insgesamt 23 Studierende teil.

3. Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) – Kurs „Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz – Schwerpunkt zur Thematik Menschenrechte im Strafverfahren“

Der von Prof. Dr. *Robert Esser* und *Felix Lubrich* (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) über Mittel der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB) konzipierte Kurs zum Thema „*Europäischer und internationaler Menschenrechtsschutz – Schwerpunkt Menschenrechte im Strafverfahren*“ (Konsortialpartner des Lehrangebotes sind die Universitäten München und Augsburg) stand den Studierenden erstmals im WS 2013/2014 zur Teilnahme offen und gehört seither zum regelmäßigen Lehrangebot der VHB. Im Sommersemester 2015 hatten sich 65 Teilnehmer zu der Veranstaltung eingeschrieben.

4. Lehrmodul „Menschenwürde – aus juristische Perspektive“

Aus den Forschungsergebnissen von HRCP wurde ein Lehrmodul zum Thema „Menschenwürde – aus juristischer Perspektive“ entwickelt, das bereits mehrfach Gegenstand von Grundlagenseminaren der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS) war.

Passau, den 10. Februar 2016

Prof. Dr. Robert Esser